



Stadtteilzeitung für Süsterfeld-Helleböhn

Nr. 15 Mai / Juni 2017

Rund ums rote Sofa

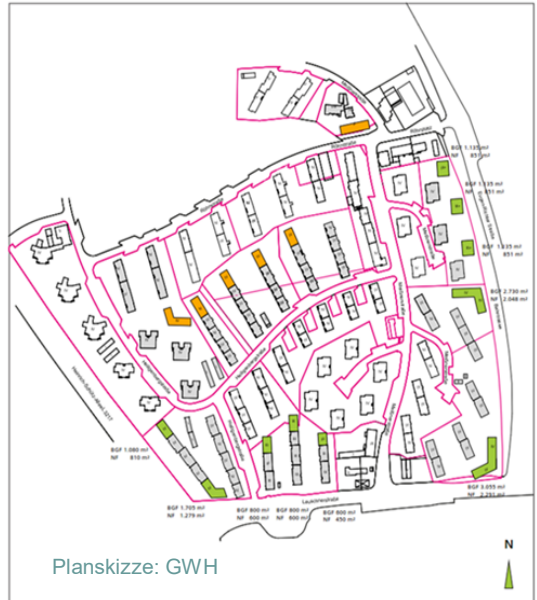
GWH erweitert Wohnquartier in Helleböhn

89 neue Wohnungen im Wohnpark Helleböhn geplant

Die GWH will in den nächsten Jahren ihr Wohnungsangebot in unserem Stadtteil enorm erweitern. Sie plant neun neue Wohnkomplexe in Helleböhn zu bauen, wodurch 5.634 Quadratmeter neuer Wohnraum in Helleböhn entstehen sollen. Die Neubauten werden am Rand der Helleböhnssiedlung gebaut: vier neue Häuser an der Meißnerstraße und fünf Ergänzungsbauten in der Heiligenbergstraße / Leuschnerstraße. Insgesamt können so 89 neue Sozialwohnungen entstehen.

Bei dem Bauvorhaben war es der GWH generell sehr wichtig, die bestehende gute Wohnlandschaft innerhalb des Helleböhn-Wohnparks nicht durch neue Bauten zu zerstören. Daher werden die neuen Häuser auch nur am Rande der Siedlung entstehen.

Die neuen Häuser werden in einem modernen Stil errichtet und gut in die Siedlung integriert. Acht der neun Häuser werden einen Aufzug besitzen und barrierefrei sein. Des Weiteren werden in den neuen Häusern Wohnungen für verschiedener Größen angeboten: 56 2-Zimmer-Wohnungen, 23 3-Zimmer- sowie 10 4-5-Zimmer-Wohnungen werden in den neuen Bauten entstehen.



Anhand der Abbildung oben lässt sich erkennen, wo die neuen Bauten entstehen sollen. Die grün markierten neuen Gebäude werden die Helleböhn-Siedlung ergänzen. Bei den rötlich eingefärbten Gebäuden handelt es sich um ehemals vorgesehene Erweiterungen, die nicht gebaut werden, weil dies den Wohnpark zu sehr verdichten würde.

Ergänzungsbauten in der Heiligenbergstraße / Leuschnerstraße

In der Heiligenbergstraße werden drei Anbauten an die bestehende Zeilenhausbebauung mit jeweils drei Vollgeschossen entstehen. In der Leuschnerstraße werden zwei neue Anbauten an die bestehende Häuserreihe mit jeweils vier Vollgeschossen gebaut.

Punktgebäude in der Meißnerstraße

In der Meißnerstraße werden insgesamt vier Gebäude mit jeweils vier Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss entstehen. Diese werden oberhalb der Tramtrasse gebaut. Die Häuser werden, ähnlich wie die GWH-Bebauung in der Samuel-Beckett-Anlage, in einem sehr zeitgerechten und modernen Stil gestaltet.

in Zukunft sehr markant am Rande des Helleböhn-Wohnparks stehen und damit "das Eingangstor" des Stadtteils darstellen werden, will die GWH für diese Bauten einen architektonischen Wettbewerb ausschreiben lassen.

Die Bauarbeiten sollen beginnen, sobald die Baugenehmigung von der Stadt Kassel erteilt ist. Die neun neuen Häuser werden jedoch nicht gleichzeitig, sondern in mehreren Bauabschnitten entstehen, wodurch die Siedlung nach und nach mit neuen Wohnhäusern ergänzt wird. Bis Ende 2020 sollen jedoch alle neuen Wohnhäuser fertiggebaut werden, die ersten Wohnhäuser werden voraussichtlich Ende 2017 bezugsfertig sein.

Insgesamt will die GWH eine Summe von 13,5 Millionen Euro in die Erstellung der neuen Wohnkomplexe investieren. Da es der GWH sehr wichtig ist, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sollen die künftigen Mietwohnungen pro Quadratmeter ca. 6,45 € kosten. Bereits jetzt können Anfragen für die Anmietung dieser neuen Wohnungen bei der GWH gestellt werden.



Wohnhaus Samuel-Beckett-Anlage (Foto: GWH)

Eckgebäude als "Eingangstor"

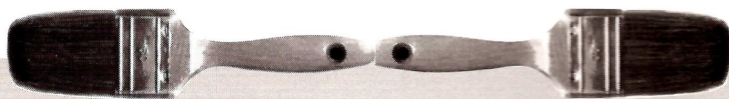
Außerdem plant die GWH in einem zweiten, späteren Bauabschnitt zwei weitere freistehende Eckhäuser. Diese sollen jeweils an der Ecke Leuschnerstraße / Heinrich-Schütz-Allee und Ecke Leuschnerstraße / Eugen-Richter-Straße entstehen. Da diese Häuser

Letztendlich können wir sehen, dass sich vieles in unserem Stadtteil Süsterfeld/Helleböhn tut und verändert. Wir können also weiter gespannt sein.

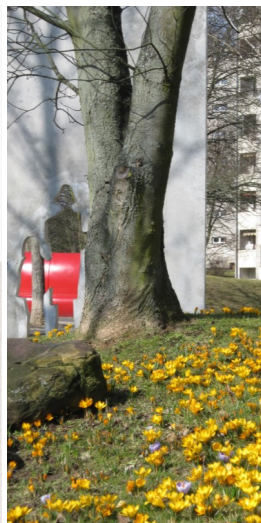
Björn Alex

HANS KRÖNERT + SOHN KG

Malergeschäft
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Kassel-Ndzw. • Leuschnerstraße 84
Telefon 40 24 13 • Fax 40 44 22



Kinderturnen (5-9 Jahre)
Freitags 15:30 - 16:45 Uhr
in der Fridtjof-Nansen-Schule

Eltern-Kind-Turnen (2-5 Jahre)
Montags 15:45 - 17:00 Uhr
in der Sporthalle Wilhelmshöhe,
Büchnerstraße 1
Infotel. 0561 407556
tsv-suesterfeld-helleboehn.de



Aktuelles aus dem Ortsbeirat Süsterfeld / Helleböhn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit meiner Wahl zum Ortsvorsteher im Mai 2016 konnten in nunmehr 12 Sitzungen viele Themenbereiche abgearbeitet werden. So haben wir u. a. die Straßenbeleuchtung in der documenta urbana, den Döncherandweg, die Parksituation zwischen REWE und Olof-Palme- Haus auf der Eugen-Richter-Straße sowie den Bebauungsplan REWE-Leuschnerstraße inhaltlich abschließend bearbeitet.

Die Nahversorgung in unserem Stadtteil ist aktuell im Umbruch. In Absprachen mit allen Beteiligten ist es mir gelungen, dass unser RuK-REWE Markt in der Leuschnerstraße einen weiteren Mietvertrag bis Ende 2019 erhalten hat. Nach ausführlichen inhaltlichen Abstimmungen hat der Ortsbeirat im Dezember 2016 dem gewünschten ergänzenden Neubau des REWE Marktes Kelm, Ecke Leuschnerstraße / Eugen-Richter-Straße, zugestimmt. Inhaltlich ging es uns Stadtteilvertretern vor allem darum, dass ein vernünftiges Existieren beider REWE Märkte in der Leuschnerstraße möglich ist. Den begrenzten Einfluss, den die Bürgervertretung unseres Stadtteils hat, haben wir konsequent und erfolgreich ausgeübt.

Nicht immer ist die Umsetzung unserer Wünsche für den Stadtteil auch so, wie wir es vorgeschlagen haben: So zum Beispiel haben wir für die Entschärfung der täglichen Gefahrensituationen in der Leuschnerstraße beim Linksabbiegen – zum Beispiel auf das Gelände des ALDI Marktes – die Markierung von Linksabbiegerspuren vorgeschlagen. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt hat sich zur Entschärfung der Situation für die Anordnung einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h entschieden, beschränkt auf bestimmte Wochentage und Tageszeiten. Hier mag sich jeder seine eigenen Gedanken machen, was zielführender gewesen wäre.

Ein ganz anderes Thema in unserem Stadtteil betrifft die Wohnstadt Helleböhn: Hier ergänzt die GWH in diesem und im nächsten Jahr mittels Neubauten ihren derzeitigen Wohnungsbestand um ca. 90 Wohneinheiten. Der Ortsbeirat hat keine rechtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten, wir werden aber von der GWH informiert und mit unseren Vorschlägen und Anregungen auch gehört.

Nicht alle Themen unserer Arbeit lassen sich hier in aller Kürze darstellen, deshalb kommen Sie zu einer der nächsten Ortsbeiratsitzungen, ich freue mich über Ihre Beteiligung. Vor der eigentlichen Tagesordnung



Hier finden die Sitzungen des Ortsbeirats in der Regel statt: im Olof-Palme-Haus

unserer Ortsbeiratssitzung haben Sie in der Bürgerfragestunde immer Gelegenheit, uns Ihre Gedanken und Wünsche mitzuteilen. Die Ortsbeiratssitzungen finden monatlich im Olof-Palme-Haus an der Eugen-Richter-Straße statt.

Gerne können sie mich natürlich auch außerhalb der Sitzungstermine kontaktieren:

Sie erreichen mich per E-Mail unter helmut.alex@live.de.

Selbstverständlich erreichen Sie mich auch per Post, meine Adresse lautet: Helmut Alex, Brückenweg 21, 34134 Kassel.

Herzlichst Ihr
Helmut Alex

Ortsvorsteher
Süsterfeld - Helleböhn



Ein buntes Programm für die Schulferien

Ausblick auf die Ferienspiele

Mit dem Start der Sommerferien beginnen auch in diesem Jahr wieder die Ferienspiele in unserem Stadtteil.

Judith Knop vom Internationalen Bund und Kai Bißbort von Jumpers Helleböhn e.V. bieten mit ihren Teams voraussichtlich während der kompletten Ferien ein vielfältiges Programm an. Geplant werden von den Jumpers eine einwöchige Wanderfreizeit mit Übernachtung unter freiem Himmel sowie zwei Wochen Betreuung vor Ort in Kassel mit Spielen und Bewegung.

Der IB plant ein buntes Programm aus Sport, Kultur und Aktivitäten IB Jugendzentrum des Olof-Palme-Hauses. Es wird u.a. gebastelt und gespielt. Bei schönem Wetter sind Schwimmbadbesuche vorgesehen und auch eine Kanufahrt auf der Fulda wird es - wie schon im letzten Jahr - voraussichtlich wieder geben. Außerdem wird die documenta für die Jugendlichen in diesem Jahr ein interessanter

Programmpunkt werden. Und auch ein Besuch im Freiluftkino ist vorgesehen.

Gefördert werden die Ferienspiele wie in den Jahren zuvor von der Sparkassenstiftung und dem Ortsbeirat. Leider erhalten wir in diesem Jahr zum letzten Mal eine Zuwendung der Sparkassenstiftung. Wie die Ferienspiele im Stadtteil Süsterfeld/Helleböhn in den kommenden Jahren finanziert werden können, muss noch geklärt werden.

Die genauen Terminabsprachen der einzelnen Angebote werden noch getroffen. Ein Flyer mit dem gesamten Programm wird wieder über die Ranzenpost an die SchülerInnen der

Fridtjof-Nansen-Schule verteilt und im Stadtteil ausgelegt. Außerdem wird es wieder Infos über die Internetseite des Jugendamtes der Stadt Kassel geben:

www.kassel.de/aktuelles/meldungen/17260/

Delia Brand

IB | Internationaler Bund
IB Südwest gGmbH

Jumpers
Helleböhn



„Der Artenrückgang in der Dönche Ist von Menschen gemacht“

Schon häufiger hat das Rote Sofa über die Veränderungen des Naturschutzgebietes Dönche berichtet, auch deshalb, weil unserer Stadtteil einer der Anrainer dieses einmaligen Gebietes ist. Nun hat die HNA im März 2017 erstmals auf den sichtbaren Verlust vieler Vogelarten auf der Dönche hingewiesen.

Ein Experte auf diesem Gebiet ist Herr Uffe Fokken, der mit der Dönche seit mehr als 40 Jahren in vielerlei Hinsicht gut vertraut ist. Den ersten Kontakt mit dem heutigen Naturschutzgebiet hatte er als Soldat der Bundeswehr. Später war er Biologielehrer und einige Jahre als Assistent von Professor Roland Hedewig an der Gesamthochschule



**Der östliche Hang der Dönche, unterhalb der documenta urbana-Siedlung
(Foto: Uffe Fokken)**

Kassel (heutige Universität Kassel) unter anderem für das Freilandlabor zuständig. Dies brachte ihm weitere wichtige Erkenntnisse, die heute wertvoll sind, um die Veränderungen zu beschreiben und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Die Gründe für den sichtbaren Artenschwund, vor allem den Verlust vieler Vogelarten, sind von Menschen gemacht - das steht für Uffe Fokken außer Frage. Vandalismus, illegale Nutzung durch Motorradfahrer, die zu intensive Nutzung durch Rinder, die fehlende Einsicht, Hunde beim Spaziergang anzuleinen, und die unübersehbare Zunahme verwilderter Katzen hätten massiv dazu beigetragen, dass wir den Verlust vieler Vogelarten jetzt schon deutlich spüren können.

Durch Waschbär, Katzen und Hunde sind viele Bodenbrüter nicht mehr vorhanden. Da auch die Insekten als Nahrungsquelle der Vogelwelt spürbar verschwunden sind, haben es die Vögel immer schwerer, die Dönche als Lebensraum zu nutzen. Obwohl in der Dönche keine Biozide und Düngemittel eingesetzt werden, hat der verstärkte Einsatz dieser Mittel generell auch Auswirkungen auf die Vogelwelt der Dönche.

Schon die vorhandene Bebauung der Dönche und erst recht die geplante zukünftige Bebauung bergen erhebliche Risiken, die man, wenn man den ungeheuren Schatz dieses Naturschutzgebietes langfristig erhalten möchte, unbedingt im Blick haben sollte.

Uffe Fokken schlägt hierzu die Einrichtung, eines runden Tisches vor, an dem neben den Experten von den Naturschutzbehörden (RP + Stadt Kassel) selbstverständlich die Ortsbeiräte der Dönche-Anrainer, aber auch

Vertreter der Naturschutzvereine, der Universität Kassel, das Hessische Forstamt Wolfhagen und die interessierte Bürgerschaft teilnehmen sollten.

Um eine Sensibilisierung für den Naturschutz in der Dönche zu erreichen, hält er vor allem Exkursionen interessierter Bürger unter Führung erfahrener Naturschützer für geboten. Dabei könnte auch die Arbeit des Schäfers und ihre Bedeutung für die Dönche mit im Fokus stehen. Die in der Vergangenheit häufig zu beobachtende Aufstellung von Verbotsschildern hält Herr Fokken für eher kontraproduktiv, weil hierdurch oftmals das Gegenteil erreicht wird. Menschen müssen E i n s i c h t e n gewinnen und diese ver-

mitteln sich selten durch bloße Verbotsschilder. Aufklärung wäre hier das adäquate Mittel, nur diese verspricht Erkenntnisgewinn. Die in Kassel bekannte sogenannte 63% - Wanderung habe der Kasseler Bevölkerung auch sichtbar machen können, welchen Schatz diese Stadt beherbergt.

Zur Person Uffe Fokken
pensionierter Biologielehrer und Leiter der Friedrich-Wöhler-Schule, mehrere Jahre Assistent von Professor Roland Hedewig, Träger des Naturschutzpreises der Stadt Kassel, Vorsitzender des ersten Naturschutzbeirats der Stadt Kassel, Mitglied des Bezirksjagdbeirats beim RP Kassel sowie Mitglied des NABU-Vorstandes

Die Dönche ist beispiellos, in keiner deutschen Stadt gibt es eine größere zusammenhängende innerstädtische Grünanlage, die in dieser Weise als Naturschutzgebiet fungiert. Vielleicht wäre es auch eine Lösung, ähnlich wie im Kellerwald ein sogenanntes Scout- oder Ranger-Modell ins Leben zu rufen mit dem zusätzlichen Angebot, auch das Jagdrecht auszuüben zu dürfen, dies jedenfalls kann sich Uffe Fokken sehr gut vorstellen. Eine Jagdaufsicht, verbunden mit dem Recht zur Bejagung von Rehwild und vor allem Waschbären, hätte damit eine zusätzliche Landschaftsschutzfunktion.

Jens Retting-Frendeborg

85 Jahre Siedlergemeinschaft Süsterfeld

Seit 1932 gibt es sie schon, die Siedlergemeinschaft Süsterfeld. Ins Leben gerufen wurde sie durch einen Beschluss der damaligen Kasseler Stadtverordnetenversammlung — gemäß einer Notverordnung des Reichspräsidenten Brüning. Deren Ziel war es, die hohe Arbeitslosigkeit und den Mangel an bezahlbarem Wohnraum nach dem Ersten Weltkrieg und während der Weltwirtschaftskrise durch die Förderung von Kleinsiedlungen am Stadtrand zu beseitigen.

Für die Siedlung Süsterfeld wurden 102 Siedlerstellen ausgewiesen, für die sich etwa 900 Bewerber meldeten. Ausgewählt wurden Sie nach den Kriterien

- ◇ langjährige Arbeitslosigkeit und Wohnsituation
- ◇ Alter und Gesundheitszustand
- ◇ Zahl der Kinder sowie
- ◇ persönliche Eignung

Pro Siedlerstelle, d. h. einfache, kleine Fachwerkhäuser mit je etwa 1.000 m² Gartengrundstück zur Selbstversorgung, ging man von Gesamtkosten in Höhe von 3.000 RM aus, von denen 500 RM durch Selbsthilfeleistung der Siedler aufgebracht werden sollten; der Rest wurde als verzinsliches Darlehen gewährt.

Im März 1932 begannen die Arbeiten, bei denen die Siedler in Gruppen von je 25

Mann Haus für Haus erstellten. Die ersten Häuser waren schon im Oktober 1932 bezugsfertig und wurden von den Siedlern stolz in Besitz genommen.

Die gemeinsame Arbeit war der Grundstein einer über Jahrzehnte gepflegten engen nachbarlichen Gemeinschaft der Siedler. Ursprünglich waren sie mit der Zuteilung der Siedlerstelle Mitglieder des Deutschen Siedlerbundes geworden, der auch der Träger der Haus- und Grundstücksversicherung

war. Später trat der Verband für Wohneigentum an dessen Stelle; ihm gehört heute noch etwa die Hälfte der Süsterfelder wahlweise an.

Das Gemeinschaftsleben der Siedler

wurde von Anfang an von der Siedlergemeinschaft Süsterfeld organisiert — in den 1960er Jahren als e.V. neu gegründet. Der aktuelle Vorsitzende Ferdi Huppel berichtet, dass auch heute noch jährlich ein Vereinsfest in der Gaststätte Alt-Süsterfeld stattfindet, aber auch Vereinsfahrten in die nähere Umgebung. Insgesamt sei es aber viel ruhiger geworden, da die meisten der insgesamt etwa 200 Mitglieder inzwischen in einem fortgeschrittenen Alter seien und nur wenige jüngere nachrückten. Ein Problem, das in vielen Vereinen heute anzutreffen ist.

Lothar Hoffmann



Kassel hat einen neuen Oberbürgermeister

Christian Geselle mit deutlicher Mehrheit zum OB gewählt

Die Kasseler Bürgerinnen und Bürger haben am 5. März 2017 Christian Geselle zum Oberbürgermeister der Stadt Kassel gewählt. Der 41-Jährige setzte sich deutlich mit 56,6% der abgegebenen Stimmen bereits im 1. Wahlgang gegen fünf Mitbewerber durch. In unserem Stadtteil war das Ergebnis noch deutlicher: 62,34% stimmten in Süsterfeld-Helleböhn für den Kandidaten der SPD aus unserem Nachbarstadtteil Niederzwehren. Hier ist er geboren, aufgewachsen und zu Hause. Er hat an der Wilhelmsschule in Kassel das Abitur abgelegt und anschließend eine Ausbildung bei der hessischen Polizei absolviert.

Nach der Ausbildung hat er in Frankfurt/Main als Polizist gearbeitet und sich dann entschlossen, teilweise berufsbegleitend, ein Studium der Rechtswissenschaften aufzunehmen. Nach dem 2. Staatsexamen hat er als Anwalt in einer Kasseler Kanzlei gearbeitet. Das staatliche Schulamt und das Versorgungsamt in Kassel waren die nächsten beruflichen Stationen, bevor er 2015 zum Kämmerer und Sozialdezernenten der Stadt Kassel von der Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde.

Christian Geselle ist Nachfolger von Bertram Hilgen, der nach zwei Amtsperioden nicht mehr kandidierte und dessen Amtszeit am 21. Juli 2017 endet.



Sport ist die große Leidenschaft von Christian Geselle; daher wird er auch als Oberbürgermeister die Zuständigkeit für den Sport behalten. Die 40.000 Mitglieder in den Kasseler Sportvereinen haben in dem neuen Oberbürgermeister einen engagierten Interessenvertreter für den ehrenamtlichen Sport. Die Finanzen werden im Dezernat des zukünftigen OB bleiben. Christian Geselle setzt auf eine solide Finanzpolitik und wird die Entschuldung der Stadt

weiter vorantreiben. Auch die städtischen Gesellschaften wie Städt. Werke, KVG, GWG, Klinikum etc. werden im Dezernat des Oberbürgermeisters angesiedelt sein.

Stabile Mehrheiten für Kassel

Ein wichtiges Ziel ist bereits erreicht: Es gibt in der Kasseler Stadtverordnetenversammlung nach über einem Jahr wechselnder Mehrheiten jetzt eine stabile politische Mehrheit. SPD, Bündnis 90/Grüne und die Vertreter der Liberalen Liste, Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst, haben einen Ko-

alitionsvertrag abgeschlossen, um in den nächsten vier Jahren gemeinsam für die Bewohner von Kassel zu arbeiten. Die Verhandlungen sind in einer angenehmen und fairen Atmosphäre geführt worden, die davon geprägt war, gemeinsam für Kassel Verantwortung zu übernehmen.

„Sozial – nachhaltig – freiheitlich Kassel gemeinsam gestalten“

steht als Überschrift zum Koalitionsvertrag, der ausdrückt, dass die drei Partner zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Jahren zusammenarbeiten wollen. Schwerpunkte der Koalitionsvereinbarung sind u.a. Investitionen in Schulen und Bildung, der Ausbau der Kita- und Hortplätze in Kassel und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Das friedliche Zusammenleben in Kassel zu erhalten ist ein erklärtes Ziel der Rathausmehrheit.

Die neue Mehrheit hat verabredet, im Spät-

sommer diesen Jahres den hauptamtlichen Magistrat zu komplettieren. Die SPD wird mit dem Bürgermeister das Sozialdezernat besetzen und einen Dezernenten für die Bereiche Ordnung, Verkehr, Sicherheit stellen; Bündnis 90/Grüne besetzen weiterhin die Dezernate Jugend und Schule (Anne Janz) und Bauen (Christoph Nolda) mit zwei hauptamtlichen Magistratsmitgliedern, wobei einer der beiden für die Integration verantwortlich sein wird, und die „Liberalen Liste“ ist verantwortlich für den Kulturbereich, der angesichts der beabsichtigten Kulturhauptstadtbewerbung mit einem eigenen Dezernat aufgewertet wird.

Wir wünschen dem neuen Oberbürgermeister Christian Geselle für seine verantwortungsvolle Arbeit alles Gute und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei dem scheidenden OB Bertram Hilgen für seine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen zwölf Jahren.

Uwe Frankenberger



Foto: privat

Neues aus dem Rathaus

Koalition zwischen SPD, Bündnis 90/ die Grünen und der Liberalen Liste einig über inhaltliche Schwerpunkte

Nach ziemlich genau einem Jahr ist es nun endlich soweit: **Es gibt eine klare Mehrheit in der Kasseler Stadtverordnetenversammlung.** Dies ist eine hervorragende Nachricht, da nun wichtige Projekte für Kassel angegangen werden können.

Auch für den Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn hat diese Koalitionsvereinbarung positive Auswirkungen, auf die ich noch im Weiteren eingehen werde. In Verantwortung für die ganze Stadt haben die Koalitionspartner einen Vertrag bis 2021 geschlossen, der verschiedene Schwerpunkte setzt.

Im Zentrum stehen dabei die umfangreichen **Investitionen in Schulen, Bildung und kommunale Infrastruktur, der Ausbau der Kita- und Hortplätze und der Ganztagschulen.** Auch für die Junge Kultur sollen Räume geschaffen werden in denen sie sich entwickeln kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum** und die Bereitstellung von Neubaugebieten, besonders für junge Familien, die sich in Kassel ansiedeln wollen.

Weitere Schwerpunkte des Vertrages beschäftigen sich mit der Verkehrsinfrastruktur. **Gemeinsames Ziel ist es, eine gleichberechtigte und preiswerte Mobilität für alle Verkehrsteilnehmerinnen und –Teilnehmer zu ermöglichen.** Daher werden die Koalitions-

partner auch die durch Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger überarbeiteten Liniennetzreform der KVG umsetzen. Letztlich soll auch die Parkgebührenordnung dahingehend geändert werden, dass eine Senkung der Gebühren entsteht.

Über allem steht dabei aber die weiterhin not-

wendige **Konsolidierung der Finanzen** der Stadt Kassel, wobei der in den letzten Jahren eingeschlagene erfolgreiche Weg weiterverfolgt werden soll.

Welche Bedeutung hat dieser Koalitionsvertrag nun für unseren Stadtteil?

Süsterfeld-Helleböhn wird in vielen Bereichen profitieren. Die Investitionen in den Bereichen Schule und Bildung werden der Grundschule in unserem Stadtteil zugute kommen, genauso wie den Kitas und dem Hort. Die Investitionen im Bereich der Jungen





Foto: privat

Kultur werden sich auch auf das Olof-Palme-Haus zukunftsichernd auswirken.

Im Besonderen wird unser Stadtteil aber von der **Umsetzung der Liniennetzreform** profitieren. Die Linienführung der Buslinie 24 wird erhalten, die Tramlinie 7 wird über den gesamten Tag die Linie 4 ergänzen und damit das bestehende Angebot deutlich anheben. Auch steigt die Chance für eine vernünftige Fahrradstrecke neben der Eugen-Richter-Straße. Die Entwicklung von Wohnraum gemeinsam mit den Wohnungsbaugesellschaften wird positive Auswirkungen auch auf den Erhalt der Nahversorgung in unserem

Stadtteil haben.

Die Umsetzung des Koalitionsvertrages wird durchaus die eine oder andere Diskussion in der Stadtgesellschaft nach sich ziehen. Dazu sind die Koalitionspartner aber bereit. Auch ich bin immer gern bereit, Ihre Anregungen und Wünsche als Bürgerinnen und Bürger dieses Stadtteils aufzunehmen und deren mögliche Umsetzung zu diskutieren.

Hermann Hartig

Stadtverordneter

Kontakt: hermann.hartig@spdsh.de

Gesundheitliche Versorgung im Stadtteil

Zahnärzte in Süsterfeld-Helleböhn

Neulich morgens, nach einem herzhaften Biss in mein Körnerbrötchen, brach mir doch tatsächlich ein Stück meiner Keramikplombe ab (der Verzehr von Körnerbrötchen wird ab sofort eingeschränkt).

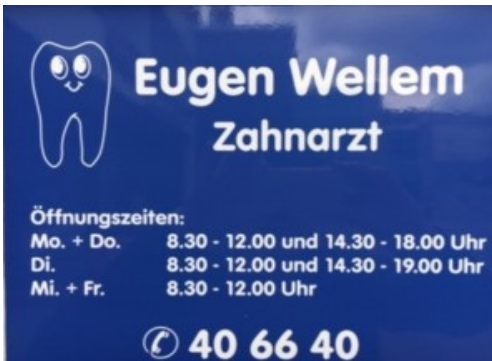
Mein langjähriger Zahnarzt aus Waldau ist bedauerlicherweise in den durchaus verdienten Ruhestand gegangen, also was nun?

Wenn ich mich schon auf einen neuen Zahnarzt einlasse, dachte ich mir, könnte ich diesen auch genauso gut im eigenen Stadtteil suchen, möglichst fußläufig erreichbar.

Ich begab ich mich also auf die Suche nach einem neuen Zahnarzt und war nach meiner Internetrecherche doch sehr erstaunt über die gute zahnärztliche Versorgung vor Ort. Ich hatte die Wahl zwischen drei Zahnärzten:

◇ Herr Eugen Wellem, Rhönplatz 2

Dieser hat lt. Recherche vor einiger Zeit die Praxis von Herrn Dr. Klaus Mintz übernommen.



◇ Frau Friederike Thorn, Rhönstraße 6

Sie übernahm in 2014 die Praxis ihrer Mutter Frau Dr. Arnhild Thorn, die ihrer Tochter noch als Vertretung zur Verfügung steht.



◇ Herr Dr. Volker Kreuzer, Leuschnerstraße 99

Auch Dr. Kreuzer ist sehr gut fußläufig zu erreichen, obwohl er ja eigentlich zum Stadtteil Niederzwehren gehört.



Ich hatte nun die Qual der Wahl. Alle drei Zahnärzte wurden im Internet von Patienten positiv bewertet, sodass mir die Auswahl schwer fiel. Letztlich musste ich mich für einen Zahnarzt entscheiden und habe, im Nachhinein betrachtet, eine gute Wahl getroffen. Körnerbrötchen sind ab sofort wieder erlaubt.

Sylvia Hartig

(Fortsetzung folgt)

Kollien automobile

| Reparaturen und Instandhaltungen
 | Reifenservice
 | Haupt- und Abgasuntersuchungen
 | Karosserieinstandhaltungen
 | Ersatzteil Groß- und Einzelhandel
 | EU-Neuwagen auf Anfrage
 | Gebrauchtwagen

Aus Liebe zum Auto - Ihr Kfz-Meisterbetrieb.

Mark Kollien | Kfz-Mechanikermeister

Glockenbruchweg 117
34134 Kassel

Telefon 05 61 - 28 85 83 13
 Telefax 05 61 - 3 16 34 24
 Mobil 01 71 - 2 87 74 34



Die flinke Schere
Diana May-Bärthel
 Frisörmeisterin

Meißnerstrasse 23
 34134 Kassel
0561/401105




Kanzlei am Rhönplatz

Rechtsberatung + Steuerberatung

Wir beraten Sie gern !

www.kanzlei-am-rhoenplatz.de - Tel. 0561 - 81693820

Impressum: Rund ums rote Sofa. Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Süsterfeld-Helleböhn
 Redaktion: Björn Alex, Helmut Alex, Delia Brand, Gudrun Frankenberger, Hermann Hartig,
 Sylvia Hartig, Lothar Hoffmann, Jens Retting-Frendeborg, Wolfgang Schwieder
 Kontaktadresse: lo_hoffmann@t-online.de; Auflage 2.9000, Druck: druckdiscount24.de
 V.i.S.d.P. Lothar Hoffmann, Heinrich-Schütz-Allee 260, 34134 Kassel; Tel. 0561 407556

Wichtige Kontakte in Süsterfeld-Helleböhn

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde

Sollingweg 55, Tel. 32510/ Tel. 403212

Fridtjof-Nansen-Schule

Schwarzwaldweg 1, Tel. 313866

Internationaler Bund für Sozialarbeit

Olof-Palme-Haus, Tel. 407236

Jumpers Helleböhn

Kai Bißbort, www.jumpers-helleboehn.de

Kath. Kirchengemeinde St. Theresia

Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 406545

Kita Die Feldböhnchen

Eifelweg 30, Tel. 36508

Kita Nils Holgersson

Schwarzwaldweg 1a, Tel. 3165875

Kita St. Theresia

Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 401922

Kleingartenverein Helleböhn

Schwarzwaldweg 4a, Tel. 401438

Olof-Palme-Haus

Eugen-Richter-Straße 111, Tel. 9402919

Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn

Ortsvorsteher Helmut Alex, Tel. 408537

Schiedsamt Süsterfeld-Helleböhn

Helmut Alex, Tel. 408537

Siedlergemeinschaft Süsterfeld

Ferdi Huppel, Tel. 37207

Stadtverordneter für Süsterfeld-Helleböhn

Hermann Hartig, Tel. 407668

SV Germania 1970 Kassel

Joachim Hartmann, sv-germania-kassel@web.de

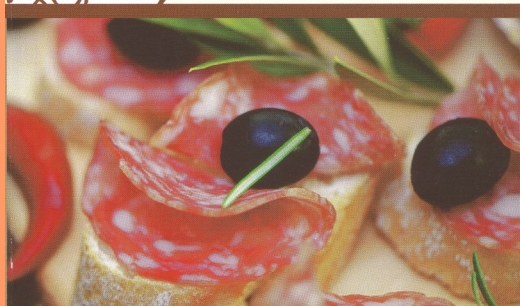
Turn- und Sportverein Süsterfeld-Helleböhn

Lothar Hoffmann, Tel. 407556

www.tsv-suesterfeld-helleboehn.de



Buffy
Bäckerei und Partyservice
Inh. Winfried Künzel
*Frische Backwaren
nach guter alter
Handwerkstradition
- einfach köstlich!*




Buffy
Bäckerei und Partyservice
Winfried Künzel
Rhönplatz 1, 34134 Kassel
Telefon 05 61 - 4 00 33 19
Mobil 0157 - 85 95 22 34

**DIE MOTIVATION KOMMT
DURCH IHR TEAM.**

**DIE PROJEKT-
FÖRDERUNG
DURCH UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man große Projekte gemeinsam anpackt.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 **Kasseler
Sparkasse**